



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.20 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 38

Landeck, den 20. September 1947

2. Jahrgang

Französische Kontrollmission Landeck

Flüchtlingsangelegenheiten. Die Dienstzimmer (Büros) der Flüchtlinge (P.D.R.), welche sich übergangsweise in den Räumen der französische Kontrollkommission, Hotel Post befanden, sind ab 15. September in die Villa, in welcher sich bereits die Büros der früheren UNRRA-Direktion befinden, (Urichstr.34) verlegt worden.

Le Lt. Col. NAY

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Registrierungslisten. Es herrscht vielfach die Ansicht vor, daß die vor Auflage der US-Listen, also vor dem 1. September 1947 eingebrachten Ansuchen um Feststellung der Ausnahme von der Verzeichnung in den Listen der US. bzw. Streichung aus den Listen der US, die noch nicht bescheidmäßig erledigt wurden, weiterhin in Behandlung genommen werden. Dazu wird festgestellt, daß alle vor dem 1. September 1947 eingebrachten diesbezüglichen Ansuchen durch die Eintragung oder Nichteintragung in den aufgelegten Listen der US ihre Erledigung gefunden haben und nicht mehr behandelt werden. Im Einspruchswege ist die Möglichkeit gegeben, eine neuerliche Behandlung des Einzelfalles zu erwirken. Die Einspruchseingabe muß mit S 2.- gestempelt werden. Auf die Kundmachung betr. Auflage der US-Listen wird verwiesen.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Kolter

Stadtgemeindeamt Landeck

Trinkwasserversorgung. Infolge der anhaltenden Trockenheit sind verschiedene Sparmaßnahmen notwendig geworden, wenn die weitere Trinkwasserversorgung noch gewährleistet werden soll.

Das Wässern von Obstgärten und Besprengen von Straßen wird im Interesse der Bevölkerung daher nochmals strengstens untersagt. Weiters werden die Benutzer von öffentlichen Brunnen darauf aufmerksam gemacht, daß die vom Wassermeister eingestellten Ausläufe nicht wieder geöffnet werden dürfen und jedes Hantieren an den Brunnen verboten ist. Bei Nichtbefolgung dieser Anordnungen müssen die betreffenden Brunnen abgesperrt werden. An die Bevölkerung ergeht daher gleichzeitig die Aufforderung, mit dem Trinkwasser sparsamst umzugehen und auf sorgfältiges Schließen der Ausläufe zu achten.

Beihilfe für Kultivierungen. Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck hat mitgeteilt, daß das Landwirtschaftsministerium für alle Kultivierungen Bundesbeihilfen in Aussicht gestellt hat. Alle Interessenten, die Kultivierungsarbeiten vorzunehmen gedenken (z. B. Umwandlung von einmähigen Wiesen oder Waldflächen

in zweimähige Wiesen oder Äcker, Rekultivierungen nach Vermurungen usw.), haben dieses Vorhaben beim Ortsbauernobmann Gsall in Perjen zu melden. Es können auch noch solche Arbeiten, die bereits im heurigen Jahr durchgeführt wurden, gemeldet werden. Die Beihilfe beträgt im Allgemeinen 50 % der aufgelaufenen Kosten.

Gemeindegetränksteuer. Die Getränkesteuerordnung wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. August 1947 dahingehend abgeändert, daß ab 1. Oktober 1947 auch die Abgabe von steuerpflichtigen Getränken durch Gastenschank od. Verkauf in Geschäften unt. d. Steuerpflicht fällt.

Befreiung vom erhöhten Wasserzins. Wie bereits früher im Gemeindeblatt (Nr. 21 vom 24. 5. 1947) verlautbart, wird auf die Vorlage der Ansuchen um Befreiung vom erhöhten Wasserzins für das 3. Vierteljahr 1947 bis zum 20. Sept. 1947 (abzugeben Rathaus, Zimmer Nr. 1) aufmerksam gemacht.

Besatzungskosten. Die Zahlung von Vergütungen für militärische und zivile Einquartierung und für Inanspruchnahme sonstiger Räume durch die Besatzung erfolgt in Zukunft grundsätzlich nur mehr für einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten. Die Vorlage von Erstattungsanträgen für einen kürzeren Zeitraum ist daher zwecklos und hat zu unterbleiben. - Weiters sind in Zukunft alle Anträge dieser Art (auch für beschlagnahmte Gaststättenbetriebe, Garagen, Geschäftsräume usw.) dem Stadtgemeindeamt Landeck (Rathaus, Zimmer Nr. 13) zwecks Überprüfung der Richtigkeit vorzulegen. - Den Anträgen sind künftighin wortwörtliche Abschriften der Okkupationscheine beizuschließen.

Abänderung der Kurtaxenordnung. Auf Erlass Nr. 53/8 vom 25. 7. 1947 des Amtes der Tiroler Landesregierung wird der § 1 der Kurtaxenordnung wie folgt geändert:

„Die Kurtaxenpflicht setzt mit dem Tage des Eintreffens ein. Dieser Tag und der Tag der Abreise werden zusammen als ein Tag gerechnet. Nach einem ununterbrochenen Aufenthalt von 60 Tagen kann in rückblickswürdigen Fällen für den weiteren Aufenthalt vom Gemeinderat über Ansuchen eine gänzliche oder teilweise Befreiung von der Kurtaxe bewilligt werden. Diese Neuregelung tritt mit 1. August 1947 in Kraft.“

Fundamt. Fundausweis: Eine Uhr, ein Paar Handschuhe, ein Knabenrock, ein Ehering, eine Schwimmhose, eine kleine Handtasche, 2 Schlüssel, ferner eine Geldbörse mit Geldbetrag, die im Autobus Landeck-Nauders liegengeblieben ist, und eine Geldbörse.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Hauptschule Landeck

Nachträgliche Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen finden am Donnerstag, den 25. September 1947 um 8 Uhr statt. Mitzubringen sind der Geburtschein und das letzte Schulzeugnis. - Der regelmäßige Unterricht beginnt am Montag, den 29. September 1947 nach dem Eröffnungsgottesdienst, der um 8 Uhr gehalten wird.

Die Direktion

Bundes-Realgymnasium Landeck-Zams

Aufnahme und Einschreibungen. Die Aufnahmeprüfungen in die erste und in die höheren Klassen sowie die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am Donnerstag, den 25. September 1947 abgehalten; Beginn 8.30 Uhr. Aufnahmegefuche können noch bis zum 24. September 1947 bei der Direktion eingebracht werden. Die Einschreibungen finden am Samstag, den 27. September 1947 um 8 Uhr statt (letztes Jahreszeugnis ist mitzubringen!). Am Montag, den 29. September 1947 beginnt nach dem Eröffnungsgottesdienst um 9 Uhr der Unterricht. Die Direktion

Gewerbliche Berufsschule Landeck

Die Einschreibungen finden vom 23. bis 25. September 1947 im Hauptschulgebäude statt. Die Leitung

Bahnhof Landeck

Zugseinschränkungen. Wegen Stromsparmassnahmen sind ab 17. September 1947 bis auf weiteres folgende Zugseinschränkungen in Kraft getreten:

Richtung Innsbruck-Bregenz:

Der in Landeck um 1.00 Uhr ankommende Zug unterbleibt jeweils in der Nacht von Samstag auf Sonntag und fährt an Wochentagen nur bis Landeck, unterbleibt aber täglich von Landeck bis Bregenz.

Der bis jetzt um 17.35 Uhr in Landeck ankommende Zug unterbleibt täglich von Innsbruck-Landeck, fährt aber täglich Landeck-Bregenz, Landeck ab wie bisher 17.45 Uhr.

Der um 10.40 Uhr ab Landeck fahrende Zug nach St. Anton unterbleibt täglich, derselbe Zug Innsbruck-Landeck verkehrt jedoch weiter täglich.

Richtung Bregenz-Innsbruck:

Es unterbleibt täglich der Zug Bregenz-Landeck, der bis jetzt um 4.21 Uhr in Landeck ankam, fährt aber täglich ab Landeck um 4.35 Uhr nach Innsbruck.

Der um 5.20 Uhr in Landeck abfahrende Zug nach Innsbruck unterbleibt an Sonntagen.

Der um 16.16 Uhr nach Innsbruck abfahrende Zug unterbleibt täglich.

Der Zug St. Anton-Landeck (Landeck an 13.13 Uhr) unterbleibt täglich, verkehrt jedoch täglich von Landeck nach Innsbruck (Landeck ab 13.22 Uhr).

Ausgabe von Hausbrandkohle. Von Seite der Österr. Bundesbahnen werden 10 % der Jahresgrundmenge an Hausbrandkohle an alle Aktive und Pensionisten der Österr. B. B. ausgegeben. Die Ausfolgung der Etlagscheine erfolgt im Stofflager des Bahnhofes Landeck ab 15. September bis 25. September 1947 täglich in der Zeit von 8 - 12 Uhr. Nach Ausfolgung des Etlagscheines muß die Kohle bis spätestens 15. Oktober 1947 von der Zugf. Nebenstelle abgeholt werden, widrigenfalls der Etlagschein verfällt.

Brock

Die Außenstelle der Arbeiterkammer Landeck erteilt an die Werkstätigen aller Berufe sowie an Lehrlinge

Auskunft über die seit 1. August 1947 gültigen Lehrlingsentschädigungen, über die neuen Lohnvereinbarungen aller Berufsgruppen einschließlich Hausgehilfsinnen. A

Fachkurse in Landeck. Das Referat Berufsförderung und Umschulung der Arbeiterkammer Innsbruck veranstaltet nunmehr zum ersten Male im Herbst dieses Jahres auch in Landeck verschiedene Abendfachkurse, die zur Weiterbildung der berufstätigen Bevölkerung dienen. Genaue Auskünfte über Kurse und Sonstiges erteilt die Außenstelle der Arbeiterkammer in Landeck, Malsersstr. 54. - Beginn der Kurse voraussichtlich Anfang Oktober.

Geburt in Landeck. Am 11. September wurde geboren ein Michael Ferdinand dem Mechaniker Ferd. Kenner und der Andrée geb. Haubloup, Landeck, Malsengasse 8.

Standesfälle in Zams. Geboren wurden am 2. 9. ein Ernst Franz dem Bauer Seraphin Walser und der Stephanie geb. Zangerl, Ischl 72; ein Walter dem Gastwirt Josef Altmann und der Aloisia Elisabeth geb. Peer, Landeck, Schrofensteinstr. 1; am 3. September ein Konrad dem Mechaniker Albert Josef Nairz und der Ottilie geb. Sumerauer, Landeck, Bahnhofstraße 10; am 4. Sept. ein Elmar Johann Alois dem Ofenarbeiter Josef Graber und der Erna geb. Mair, Landeck, Katlaunweg 2; am 7. September ein Otto dem Postfacharbeiter Max Pögler und der Rosa geb. Gitterle, Landeck, Obere Feldgasse 8. - Gestorben sind am 12. September das neugeborene Kind Christine Drechsler aus Grins; am 14. September die aus Pfunds gebürtige Philosophiestudentin Elisabeth Maaf, 19 Jahre alt, aus Innsbruck, und am 15. Sept. infolge eines Bergunfalles nach der Einlieferung ins Krankenhaus Zams die Haustochter Antonia Martha Anna Walser aus Silz im Alter von 19 Jahren.

Unfälle. Am 12. September wurde das Kind Alois Regensburger aus Pfunds nach Zams übergeführt, da seine von einem Falle auf der Straße herrührende Kopfwunde stark eiterte. - Am 13. September stürzte Herta Fröhlich aus Landeck vom Fahrrad und erlitt eine Hirnerschütterung. - Am 16. September fiel Maria Bartl aus Imsterberg beim Birnenpflücken vom Baume auf den Rücken, wobei sie sich Prellungen zuzog. - Am gleichen Tage stürzte der Hilfsarbeiter Arthur Lamanini aus Landeck-Perjen in der Dunkelheit in einen Wassergraben und brach sich dabei einen Fuß. - Am Abend des 16. Sept. erlitt Frau Johanna Steindl in Landeck beim Austräumen eines in ihrer Wohnung befindlichen Wespennestes durch die plötzliche Explosion des Reizstoffes eine schwere Augenverletzung. - Sämtliche Verletzte wurden von der Landecker Rettung ins Krankenhaus Zams übergeführt.

Sicherheits-Chronik. In Landeck wurde Sonntag nachts ein wegen Raub im IXO-Lager Ruffstein gesuchter Ausländer verhaftet. - Wegen unbefugten Grenzübertritts nach Italien wurden in Nauders 2 und von der Zollwache Feuchten 1 Reichsdeutscher festgenommen. - In Landeck wurde von der Bahngendarmerie ein Reichsdeutscher betreten, wie er eine falsche 100-Schilling-Note an den Mann bringen wollte; weiters in Ried ein Gastwirt wegen Besitzes einiger falscher 100-Schilling-Noten angezeigt. -

Waldbrände im Bezirke. Im Verlaufe der letzten und der laufenden Woche sind im Bezirke Landeck mehrere Waldbrände ausgebrochen, die vermutlich meist durch Unachtsamkeit entstanden sind, Gott sei Dank aber meist gelöscht werden konnten. In einem großen Beerengebiet des Ferwalls brach ein kleinerer Waldbrand, vermutlich

durch Beerenfucher aus. Oberhalb des „Waldhäusls“ bei St. Anton entstand ebenfalls ein kleinerer Waldbrand, der vom unachtsamen Feueranmachen zum Abkochen durch Bauarbeiter herrühren dürfte. Beide Brände wurden von der Feuerwehr St. Anton gelöscht und ein Ubergreifen in den Hochwald damit verhindert. Ein größerer Waldbrand brach auf der Rupp-Alpe bei Feuchten aus. Hier konnte der Missetäter in der Person eines Hirten gefasst werden. Dieser hatte nämlich zur Verbesserung einer seiner Wiesen an drei Stellen ziemlich hohes Gestrüpp angezündet. Über diese unverantwortliche Tat denkt er bereits hinter schwedischen Gardinen nach. Der in den Wald übergegriffene Brand konnte von den Umwohnenden gelöscht werden und ist eine Brandwache von 20 Mann noch im Umkreise aufgestellt. Auf der Langesbergalpe (Zamserberg) brach ein kleinerer Waldbrand, vermutlich durch 2 Hirten aus, ebenfalls einer im Urgtal in fließer Gemeindegebiet; beide wurden bald beobachtet und gelöscht. Am Mittwoch brach bei Kobel oberhalb Pfunds ein größerer Waldbrand aus, zu dessen Bekämpfung bis jetzt die Feuerwehren Pfunds und Prutz mit Löschfahrzeugen eingesetzt sind.

Marktbericht. Am vergangenen Montag wurde beim Viehmarkt in Landeck wegen des Futtermangels eine bedeutende Menge Vieh aufgetrieben, und zwar ungefähr 1400 Rinder, wovon etwa die Hälfte verkauft wurde. Im Allgemeinen war gegenüber dem Frühjahr eine ziemlich erniedrigung der Preise bemerkbar, die sich bei mittelmäßigem Vieh zwischen S 2.000 u. 3.000 bewegten, wenn auch für manches schönere Stück Vieh im Einzelnen mehr geboten wurde. Am Landecker Bahnhofe wurden 40 Waggon Vieh verladen, die in verschiedene Bundesländer abtransportiert wurden. Daß es auch noch ehrliebe Kinder und das auf einem Viehmarkte gibt, zeigt folgendes Beispiel: Einem Viehhändler aus Gerlos (Zillertal) kam die Brieftasche mit über S 2.100 abhanden, die ein Bauer aus Kaunertal fand und sie sofort beim Gendarmerieposten Landeck ablieferte.



Aus dem Kulturleben

Der letzte Konzertabend in Landeck

hatte zwei Aufgaben zu erfüllen: Erstmalig ein Konzert auf 2 Klavieren und eine Sonate für Bratsche und Klavier zu Gehör zu bringen, sowie einem bekannten Schweizer Komponisten Gelegenheit zur Uraufführung einiger seiner Werke in Tirol zu bieten. - Mit üblicher Präzision, Hingebung und hervorragendem Können bewältigten Kapellmeister Walter Hindelang und seine Gattin den pianistischen Teil, wobei Mozarts prachtvolle D-dur-Sonate, die melancholisch-fröhlichen Tanzbilder Johannes Brahms' sowie die arabischenverzierte Apotheose von Johann Strauß' unsterblichem Donauwalzer in meisterhafter Darbietung zur Aufführung gelangten. Heinrich Lorentz war ein warmfühliger Interpret der Bratschen-Sonate des Schweizers Ernst Graenicher. Die formschöne Komposition, reich an überraschenden Wendungen und effektvollen Einfällen, kam als Uraufführung zu vollendeter Geltung. Das vielgliedrige dankbare Werk dürfte sich einen ehrenvollen Platz auf den Konzertprogrammen sichern. Helga Cardon, für die indisponierte Sängerin Ilse Marion-Passer liebenswürdig eingespungen, brachte mit vornehmer Kultiviertheit unvergängliche Lieder von Franz Schubert, während ihr die

gehaltvollen „Besinnlichen Lieder“ und die Weisen aus dem „Tanzbüchlein“ sichtlich weniger lagen. Ernst Graenichers Klavierstücke, ein eigenes, kunstvoll und gewandt variiertes Thema und ein herzinniges „Geburts-tagsblatt“ wurden durch Ilse von Tschurtschenthalers beschauliche Kunst fürsorglich aus der Taufe gehoben.

Warum mußte ein widriges Schicksal dem Schweizer Komponisten durch Visa-Lücken die Freude an seinen mit stürmischem Beifall aufgenommenen Musenkindern vorenthalten? Ein taktvolles Begrüßungstelegramm Graenichers klang in die tröstliche Botschaft aus, daß ein persönliches Kennenlernen in Landeck wohl aufgeschoben, nicht aber aufgehoben war.

Das Konzert hinterließ bei den dankbaren Zuhörern nachhaltigen Eindruck und allseitige Befriedigung. Fr



Unterhaltung



Ein Abend mit Ernst Arnold

Am Sonntag gastierte in Landeck der vom Rundfunk bekannte Wiener Sänger und Dichterkomponist Ernst Arnold. Aus seinem überaus reichhaltigen Repertoire brachte er eigene Wiener Lieder mit gutem Erfolg zu Gehör, die von heiteren Plaudereien wirkungsvoll verbunden wurden. Bei letzteren erzielte Arnold besonders mit jenen aktuellen Inhaltes starken Beifall, während einige fast ordinär anmutende Witze ruhig unterbleiben hätten können. An sich war die Aufführung direkt ein Wagnis, denn mit einem Sänger-Plauderer und einem zusammengeflüchten Flügel allein zwei Abendstunden zu füllen, war keine leichte Aufgabe. Doch dieser zeigte sich Arnold vollkommen gewachsen, wenn auch zwei Drittel des Saales leer waren. Dafür sollte ihm aber das wenige Publikum herzlichen Beifall als Anerkennung seiner Darbietungen.



Aus dem Oberen G'richt

Kauns - Der letzte Film

Nun pfeife ich bald auf die Filmtitel. Sie decken sich ja nicht mehr mit der Handlung! Steht da auf dem Anschlag: „Man rede mir nicht von Liebe!“ Und du gehst und du schaust dir den Film an und du konstatiertest während der ganzen Vorstellung: „Aber schon gar nichts von deiner Vorstellung! Und ob sie sich zwischenhinein die „kalte Schulter“ zeigen - es wird auch diesmal, trotz des Titels, sehr geliebt, gehaßt, geküßt und am Ende sich sehr überglücklich „gekriegt“! . . . Nein, nein dieser Film paßt wirklich nicht aufs Land! Er belustigt nicht, wie wirs gern haben; er vermag nicht die Augenwinkel heimlich naß zu machen, wie wirs lieben; und er wird von uns seelisch völlig unkomplizierten, gradlinigen, nervenstarken Landbebauern in seiner Grundidee nicht verstanden: Daß der Künstler, welcher in der Kunst etwas bleibend Großes will schaffen, nur von der Kunst und von nichts anderem darf besessen sein und einmal Launen, Kapricen u. Malicen so selbstverständlich zu ihm gehören wie Malerschlapphut, Halsbinde und Sammetrock. Für uns bleiben die „Lieblinge der Musen“ doch ewig nur die - „Spinner und Windbeutel“. Gelacht wurde ja ab und zu; aber dieses Lachen verriet nur die „unreife Reife“ einiger Jugendlichen. Warum nicht Stellen übergehen, die unbeschadet der Handlung leicht könnten übergangen werden! Warum immer, auch in den besten

Filmen diese Tropfen Reizgift hinein ins frische, gesunde Quellwasser, es trübend, versauend, verekelnd? Bei den Filmen fürs Land dürften die städtischen Zensoren schon ein bißchen viel mehr „ländlicher“ fühlen und denken! Wir wären ihnen dankbar! . . . Daß die „Kinowilden und Nachtänzer“ ihre Nachtänze nicht in die Dorfobstgärten verlegt haben, wie gefürchtet wurde, ist anzuerkennen!

Der Aifner Gratsch



Blick von Schrofenstein

Ja, die Obstpreise . . .

Die schwer blütentragenden Obstbäume haben ihr Frühlingsversprechen gehalten und fast überall steht eine reichliche Obsternte bevor. Und allerorten sieht man rucksackbeladene Menschen, In- und Ausländer, die von irgendeinem Obstbauer kommen, um Äpfel, Birnen, Zwetschken und andere Früchte heimzubringen. Alles, besonders die Kinder, sehnt sich nach Obst und es bringt der heute viel geplagten Hausfrau eine willkommene Abwechslung in den mageren Küchenzettel und kleine Vorräte für den obst- und vitaminarmen Winter. In allem also eine gerade heute erfreuliche Besserung des Himmels für uns kalorienhungrige Österreicher!

Wie kommt man aber nun zu Obst? Da gibt es verschiedene Wege. Der Nichtraucher raftt seine gesparten Zigaretten zusammen und bietet sie an; er bekommt das gewünschte Obst. Ein anderer hat noch alte Kleidungsstücke, vielleicht Barras-Schuhe und findet dafür auch Abnehmer - eine reine Tauschangelegenheit. Beliebter sind allerdings die Leute aus Fulpmes, die Eisengeräte bringen, denn dafür erhalten sie die Zwetschken in einem sonnigen Bergdörflein direkt aufgedrängt, während die Näherwohnenden unverrichteter Dinge wieder abziehen müssen. Dies ginge weiter ins Unendliche und die Taufartikel aufzählen zu können, müßte man ein Warenlexikon zur Hand nehmen. Was machen nun aber diejenigen, die schon alles vertauscht haben und nichts mehr anbieten können? Ganz schleierhaft können sie sich noch an den gesetzlich vorgeschriebenen Obstpreis von S 1.50 erinnern, der den Obstgattenbesitzern aber durchaus nicht bekannt ist, denn an jenem Tage haben sie zufällig die Zeitung nicht gelesen. Wer das Kilo Birnen um S 2.- verkauft, ist schon sehr kulant und kann wirklich noch nicht als Wucherer bezeichnet werden. Das sind aber nur wenige. Will man dann Birnen kaufen und fragt nach dem Preise, so erhält man keine bestimmte Antwort, sondern: „ . . . die Ausländer haben mir schon 5 bis 6 Schilling angeboten . . .!“ Der so Angesprochene erleidet zwar meistens einen kleineren Nervenschock, aber schweigend legt er das verlangte Geld hin. Anders machte es ein ganz schlauer Gendarmeriekommandant in einem Dörfchen des Oberinntales. Machte sich da in Zivil auf den Weg zu einem wegen seiner Wucherpreise bekannten Bauern. „Ja, wenn Du die Birnen selber brockst, kannst Du sie um 3.- S haben,“ sagte ihm der Bauer. „Und wenn Du mir ganz gute brockst?“ war die Frage des Gendarmen darauf. „Ja, dann muß ich mindestens 4.- 5 S bekommen!“ - „Ja, hast Du denn nichts vom vorgeschriebenen Höchstpreis gehört, das Kilo zu S 1.50?“ - „Soll woll, aber da gebe ich die Birnen lieber ins Brennfass!“ Nun, kurz und gut, der Bauer brockte selber, der Gendarm packte munter ein und dann gings zur Waage. Es waren ungefähr 10 Kilo. Wie aber erstaunte der Bauer, als er statt 40 15 S in die Hand gedrückt bekam

und die freundliche Aufforderung hörte, sich die fehlenden 25.- S beim Gendarmerieposten in K abzuholen. Ich habe dieses nette Geschichtchen unter der Hand vernommen und wollte es nicht vorenthalten. Oder ein biederer Normalverbraucher fragte einen Landecker Marillenbaumbesitzer, ob er für seine Kinder 1 kg Marillen haben könne. „Ja, aber nur um ein Kilo Mehl!“, war die vielversprechende Antwort. Auch ein Obstpreis!

Es sollen in diesem Zusammenhange aber nicht jene Obstbauer und Verkäufer mit in einen Topf geworfen werden, die sich tatsächlich an die Höchstpreise halten oder nur um ein Geringes mehr verlangen. Sucht sie aber mit der Lampe am hellen Tage! Man kann sie an der Hand abzählen.

In der Erinnerung an vergangene Zeiten müssen heute alle, ob Obstkäufer oder -verkäufer sich dessen bewußt sein, daß das Obst auch einmal wieder billiger sein wird, besonders wenn es aus dem Überschußgebiet Südtirol gekauft werden wird können. Allerdings wissen wir heute, daß das noch lange dauern kann; die Bevölkerung wird aber jene nicht vergessen, die auch in Notzeiten die schwierige Lage ihrer Mitbürger nicht in oft direkt schamloser Weise ausnützten.



Ein nicht erhoffter Meisterschaftspunkt in Wörgl

Als die Fußballer des ASV, wohl etwas bange dem Herzen den schweren Weg in die Unterinntaler Fußballmetropole Wörgl antrat und dort schon am Bahnhofe von den dortigen Fanatikern mit dem Versprechen empfangen wurde, richtig „eine aufs Dach zu kriegen“, war ihr Entschluß gefaßt, ihr Bestes in einem fairen Kampf herzugeben, um ehrenvoll abzuschneiden. An eine Punkte- und Torerwartung dachte wohl niemand im Lande; und in der ersten Spielzeit sah es auch nicht danach aus. Wörgl ging in Führung, die von Prantner Adi wieder eingestellt wurde; doch in der anerkannten Wörgler Überlegenheit kam es zum Pausenstande von 3:1. Auch in der zweiten Spielhälfte drückten die Wörgler stark, ohne jedoch zu Erfolgen zu kommen, während Prantner Hubert sich wieder einmal auf seine Schußkraft besann und auf 3:2 stellte und Guggenberger mit einem einwandfrei verschuldeten Hands-Elfmeter das Endergebnis herstellte. Die Landecker Mannschaft trat in ihrer stärksten Aufstellung an und gab ihr Bestes, sodaß es schwierig wäre, irgendeinen Spieler besonders hervorzuheben. Hoffentlich ist damit das bisherige Formtief überwunden, und zwar endgültig!

Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft Kaifenau (Fernruf 472)

Als Kartoffelerfasserbetrieb übernehmen wir die Auslieferung von Einkellerungskartoffeln für den **Kleinhandel, Gemeinschafts- und Werktüchen** gegen Abgabe des Bezugscheines des Ernährungsamtes-Bezirkshauptmannschaft.

An **Privathaushalte** erfolgt die Lieferung ab unserem Lager Kaifenau gegen Abgabe der Kartoffeleinkellerungscheine.

Zamser Siegeszug in Telfs gestoppt

Am Sonntag traf der SV. Zams auf den diesj. Favoriten der Oberinntaler B-Klasse, den SV. Telfs, in Telfs und mußte diesem nach schnell und fair geführtem Kampfe Sieg und Punkte überlassen, somit seine erste Niederlage in der Meisterschaft einstecken. Gleich vom Anpfiff weg waren die Telfser mächtig überlegen und konnten mit 1:0 in Führung gehen, bis die Zamser ihrerseits sich besannen und mit Wechner Offi das Halbzeitergebnis von 1:1 erreichten. Auch nach der Pause war

der Zamser Druck sehr stark, sodaß das Spiel offen war und der Sieger zu werden schien, der das zweite Tor erzielen würde. Dieses fiel dann, geschossen vom rechten Zamser Läufer, aber im Heiligtum Zadrass, durch ein Mißverständnis der Zamser Hintermannschaft! In dieser Spannung verloren die Zamser etwas die Nerven, Erfolg: 3 weitere Tore für Telfs innerhalb von 5 Minuten! Im weiteren wieder offenen Verlauf konnte Wechner Offi das längst fällige zweite Tor buchen. - Die Zamser Reserve siegte mit 2:1 verdient über Telfs' Zweite.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 21. bis 28. September 1947

Sonntag, 21. September 17. Sonntag nach Pfingst.

Fest d. Hl. Apostels Matthäus

6.00 Uhr: Jahresmesse für Joh. u. Auguste Plattner

7.00 Uhr: Jahresmesse für Konrad Gloning

8.30 Uhr: Singmesse als Amt für Pepi Zangerl und Familie

9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie

11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

20.00 Uhr: Segenandacht

Montag, 22. September Hl. Thomas von Villanova

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung M

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Dienstag, 23. September Hl. Eusebius

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.30 Uhr Burschl: Hl. Messe zu Ehren d. hl. Antonius

Mittwoch, 24. September Fest d. allerheiligsten Jung-

frau Maria v. d. Erlösung d. Gefangenen

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung M

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Donnerstag, 25. September

6.00 Uhr Burschl: Gemeinschaftsmesse als Jahres-

messe für Josef Spitz

7.15 Uhr: 1. Jahresamt für Jakob Lug

Freitag, 26. September Hl. Cyprianus u. Justina

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Samstag, 27. September Hl. Cosmas u. Damianus

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

20.00 Uhr: Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Sonntag, 28. Sept. 18. Sonntag nach Pfingsten -

Kommunionssonntag der Jugend

6.00 Uhr: Hl. Messe für Gertrud Ebner

7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

8.30 Uhr: Hl. Messe für die Anliegen der Pfarr-

familie

9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Bern-

hard Winkler und Josef u. Judith Stecher

11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Evangelische Gemeinde LandeckSonntag, 21. September
in der Burschlkirche
9 Uhr Gottesdienst**Ärztlicher Sonntagsdienst:**
Sonntag, 21. SeptemberDr. Fortunat Palla,
Schentenvilla
Landeck, Tel. 542**Reisefahrradmaschine,
guter Koffer u. Photo-
Vergrößerungsappa-
rat zu kaufen gesucht**

Sachryn

IRO-Lager Landeck
Baracke 44Am 9. Sept. 1947, gegen 21 Uhr von Paschegasse - Kreuz-
bühelgasse - Andreas-Hoferstraße - Fischerstraße eine**Cellophanhülle** verloren.
Inhalt: Ausweis (Schrott Marianne), Fotos, Papier und
etw. Kleingeld. Geg. Finderlohn Landeck, Fischerstr. 10, abzugeben**Wohnungstausch****Graz-Landeck/Perjen** erbeten.

Dr. Schatz, Finanzamt Landeck

LODENHAUS**Grisseemann**das führende Fachgeschäft f. feine
HERREN- und DAMEN-
Maßschneiderei - FertigungHerren-Anzüge
Burschen-Anzüge
Knaben-Anzüge
LodenmäntelNeu eingetroffen,
gegen Bezugsch.

Zugelassene Wollumtauschstelle!

Beim Viehmarkt in Landeck zwischen 11 u. 12 Uhr
graugemusterter **Knabenrock** für 4-Jährigen ver-
loren. Da dringendst benötigt, bitte gegen guten
Finderlohn beim Fundamt Landeck abgeben.Verlässliches ehrliches **Mädchen** zur Mithilfe im
Haus u. Geschäft ganz- od. halbtägig
gesucht.

Fräulein Fidelis Schmid, Landeck, Marktpl. 5

Wir suchen für unsere Baustellen im Montafon
(Zeinis-Kops u. Latichau) u. Dornbirn**Mineure, Maurer, Zim-
merer und Hilfsarbeiter.**Wir bieten höchste Entlohnung, Akkordarbeit,
Unterkunft u. SchwerstarbeiterverpflegungMeldungen: Verwaltung Dornbirn, Marktplatz 29/I.
Baustelle Latichau
Baustelle Kops-Alpfogelhaus

Schneidere Dein Kleid selbst!

GUT PASSENDE SCHNITTE
vorrätig in der
BUCHHANDLUNG
GRISSEMANN
Landeck - Malserstraße 36

Dem PIONIER der Fußballsportler
in Landeck

Herrn Otto Dapunt
HERZLICHE GRATULATION
zum

60. Geburtstag

Arbeiter- Turn- u. Sportverein Landeck-Zams

LODENHAUS
Grissemann

Schultaschen neu eingetroffen:
Bezugscheinfrei!

Welters gegen Bezugscheine:
Touristenrucksäcke
Kinderrucksäcke

GEFUNDEN

wurde am 11. September 1947 ein Paket
mit Stoff. Näheres in der Buchdruckerei

**Geschäfts-
Eröffnung**

Gebe der werten Bevölkerung von
Landeck u. des Bezirkes bekannt,
daß ich mit

15. September 1947

ein

**Mietauto-
(Taxi-) Unternehmen**

mit dem Sitze in Landeck
(Standplatz Bhf. Landeck)
eröffnet habe.

Das in mich gesetzte Vertrauen werde
ich zu schätzen wissen.

FRANZ KOGOJ

Mietautounternehmen, Landeck, Malserstr. 64
(Telephon derzeit über 417)

Ein amerik. Film
mit deutschen
Untertiteln!

**Ewige EVA**

Freitag, den 19. Sept.	um 8 Uhr
Samstag, den 20. Sept.	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 21. Sept.	um 1/22, 4, 1/27 u. 9 Uhr
Dienstag, den 23. Sept.	um 8 Uhr
Mittwoch, den 24. Sept.	um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr
Samstag und Sonntag von 10-12 und ab 1 Uhr

Voranzeige!

Ich tötete

Die Tragödie eines Arztes